

# RÖMER 6,11-23

22.11.2020 | JUGENDGRUPPE MENNONITENGEMEINDE BASEL HOLEE

## RÖMER 6,11-23 (RELB)

<sup>11</sup> So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!

<sup>12</sup> So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, dass er seinen Begierden gehorche;

<sup>13</sup> stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als **Werkzeuge** der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!

<sup>14</sup> Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

<sup>15</sup> Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne!

<sup>16</sup> Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch zur Verfügung stellt als **Sklaven** zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder Sklaven der Sünde zum Tod oder Sklaven des Gehorsams zur Gerechtigkeit?

<sup>17</sup> Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid!

<sup>18</sup> Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden.

<sup>19</sup> Ich rede menschlich wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr eure Glieder früher der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit als Sklaven zur Verfügung gestellt habt, so stellt eure Glieder jetzt der Gerechtigkeit zur Heiligkeit als Sklaven zur Verfügung!

<sup>20</sup> Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie gegenüber der Gerechtigkeit.

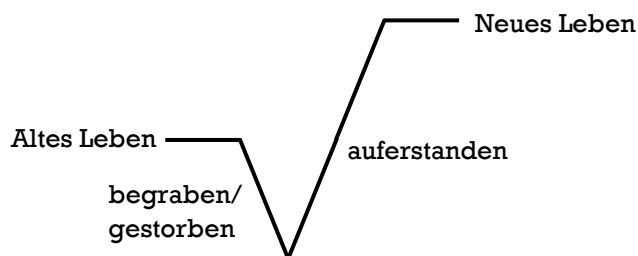
<sup>21</sup> Welche Frucht hattet ihr denn damals? Dinge, deren ihr euch jetzt schämt, denn das Ende davon ist der Tod.

<sup>22</sup> Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben.

<sup>23</sup> Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

## 1. EINLEITUNG

Wiederholung des Inhalts des letzten Mals:



## 2. FRAGEN ZUM TEXT

Was können wir mit unseren «Gliedern» machen?

--	--

Wessen Sklave kann ein Mensch sein?

--	--

Was bedeutet in den zwei Fällen, ein Sklave zu sein? Beschreibe jeweils Einstellung / Handlungen / Folgen

--	--



# RÖMER 6,11-23

22.11.2020 | JUGENDGRUPPE MENNONITENGEMEINDE BASEL HOLEE

## RÖMER 6,11-23 (NGÜ)

<sup>11</sup> Dasselbe gilt darum auch für euch: Geht von der Tatsache aus, dass ihr für die Sünde tot seid, aber in Jesus Christus für Gott lebt.

---

<sup>12</sup> Euer vergängliches Leben darf also nicht mehr von der Sünde beherrscht werden, die euch dazu bringen will, euren Begierden zu gehorchen.

<sup>13</sup> Stellt euch nicht mehr der Sünde zur Verfügung, und lasst euch in keinem Bereich eures Lebens mehr zu Werkzeugen des Unrechts machen. Denkt vielmehr daran, dass ihr ohne Christus tot wart und dass Gott euch lebendig gemacht hat, und stellt euch ihm als Werkzeuge der Gerechtigkeit zur Verfügung, ohne ihm irgendeinen Bereich eures Lebens vorzuenthalten.

<sup>14</sup> Dann wird nämlich die Sünde ihre Macht nicht mehr über euch ausüben. Denn ihr lebt nicht unter dem Gesetz; euer Leben steht vielmehr unter der Gnade.

<sup>15</sup> Was heisst das nun? Wenn unser Leben unter der Gnade steht und nicht unter dem Gesetz, ist es dann nicht gleichgültig, ob wir weiterhin sündigen? Niemals!

<sup>16</sup> Überlegt doch einmal: Wenn ihr euch jemand unterstellt und bereit seid, ihm zu gehorchen, seid ihr damit seine Sklaven; ihr seid die Sklaven dessen, dem ihr gehorcht. Entweder ihr wählt die Sünde und damit den Tod, oder ihr wählt den Gehorsam Gott gegenüber und damit die Gerechtigkeit.

<sup>17</sup> Aber Dank sei Gott, dass die Zeit vorbei ist, in der ihr Sklaven der Sünde wart, und dass ihr jetzt aus innerster Überzeugung der Lehre gehorcht, die uns als Massstab für unser Leben gegeben ist und auf die ihr verpflichtet worden seid.

<sup>18</sup> Ihr seid von der Herrschaft der Sünde befreit worden und habt euch in den Dienst der Gerechtigkeit stellen lassen.

<sup>19</sup> Ich gebrauche das Bild vom Sklavendienst, das ihr alle kennt, weil ihr sonst vielleicht nicht versteht, worum es geht. Früher habt ihr euch in den verschiedenen Bereichen eures Lebens gewissermassen wie Sklaven in den Dienst der Unmoral und der Gesetzlosigkeit gestellt, und das Ergebnis war ein Leben im Widerspruch zu Gottes Gesetz. Jetzt aber macht euch zu Sklaven der Gerechtigkeit, und stellt alle Bereiche eures Lebens in ihren Dienst; dann wird das Ergebnis ein geheiltes Leben sein.

<sup>20</sup> Als ihr Sklaven der Sünde wart, standet ihr nicht im Dienst der Gerechtigkeit und wart darum ihr gegenüber frei.

<sup>21</sup> Doch welchen Gewinn brachte euch das? Dinge, über die ihr euch heute schämt, Dinge, deren Endergebnis der Tod ist.

<sup>22</sup> Dass ihr jetzt aber von der Herrschaft der Sünde befreit und in den Dienst Gottes gestellt seid, bringt euch als Gewinn ein geheiltes Leben, und im Endergebnis bringt es euch das ewige Leben.

<sup>23</sup> Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod; aber das Geschenk, das Gott uns in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.

Wie wird in diesem Text «Freiheit» definiert?

## 3. GANZ PRAKTISCH...

Was bedeutet es für dein Verhalten in Versuchungen, für die Sünde tot zu sein?

Was bedeutet es praktisch, Gottes Sklave zu sein?

Beschreibe die Freude, die es bringt, dein Leben unter Christus als deinem Herrn zu führen. Fallen Dir Bibelstellen dazu ein?